



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 6 - V - 0 1 - 0 0 1 3
 (Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) I

Abschluss Projekt "Neuorientierung der Revision"

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Sven Gerich

Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Im Zuge der Neuausrichtung der Revision (Revisionsamt und Konzernrevision) wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2016 die Prüfung der Kernverwaltung von der Prüfung der Beteiligungsgesellschaften getrennt.
In dieser Vorlage werden die Ergebnisse des zum 31.03.2016 abgeschlossenen Projektes "Neuausrichtung der Revision" dargestellt.

Anlagen:

Abschlussbericht (Anlage1)
Revisionsordnung (Anlage2)

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 die ämterübergreifende Projektgruppe „Neuausrichtung der Revision“ zum 31.03.2016 nach 8 Monaten intensiver Arbeit ihre Aufgabe beendet hat (Anlage 1).
 - 1.2 die Konzernrevision zum 01.01.2016 organisatorisch der WVV Wiesbaden Holding GmbH angegliedert wurde. Eine entsprechende Änderung des Gesellschaftsvertrages der WVV wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 25.05.2016 (Beschlussnummer 0124) beschlossen.
 - 1.3 die Gesellschaftsverträge (Satzungen) der zu prüfenden Gesellschaften derzeit geändert werden.
 - 1.4 ein Gerüst für ein gemeinsames Revisionshandbuch erarbeitet wurde, welches nach Beschlussfassung über die neue Revisionsordnung und Abschluss des Beteiligungsverfahrens hinsichtlich der neuen Organisationsstruktur des Revisionsamtes inhaltlich präzisiert wird.
 - 1.5 sowohl für die Konzernrevision als auch für das Revisionsamt eine risikoorientierte Prüfungsplanung für das Jahr 2016 erstellt wurde.
 - 1.6 die Schnittstellen und Synergieeffekte zwischen dem Revisionsamt und der Konzernrevision definiert und dargestellt wurden.
 - 1.7 die zukünftige Aufbauorganisation des Revisionsamtes an die geänderten Anforderungen angepasst wurde und die Organisationsverfügung in Kürze in das Beteiligungsverfahren eingebracht wird.
 - 1.8 für die beiden Revisionsbereiche ein einheitliches Personalentwicklungskonzept erarbeitet wurde.
2. Die neue Revisionsordnung der Landeshauptstadt Wiesbaden (Geltungsbereich Revisionsamt/Konzernrevision) wird beschlossen und tritt zum 15.07.2016 in Kraft (Anlage 2).

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

- Schaffen von klaren Zuständigkeiten für das Revisionsamt und die Konzernrevision.
- Abschließende Regelung der Revision für den gesamten Konsolidierungskreis der Landeshauptstadt Wiesbaden.
- Schließen der revisionsfreien Räume im Bereich der Beteiligungen.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Zu 1.1:

Die Präsentation mit den Arbeitsergebnissen der Arbeitsgruppen aus dem Projekt „Neuausrichtung der Revision“ ist als Anlage 1 beigelegt.

Zu 1.3:

Wie in der SV 15-V-01-0022 (Ausführungsvorlage zukünftige Ausrichtung der Revision) dargestellt und durch die Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2015 beschlossen (Beschlussnummer 0450), werden durch die Konzernrevision nur Gesellschaften geprüft, die im Rahmen des Gesamtabschlusses auch zum Konsolidierungskreis der Landeshauptstadt Wiesbaden (LHW) gehören. Dies sind:

- Altenhilfe Wiesbaden GmbH (AHW)
- EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH
- HSK Pflege GmbH
- Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH (WJW)
- Feierabendheim Simeonhaus GmbH
- Rhein-Main-Hallen GmbH
- Kurhaus Wiesbaden GmbH
- Wiesbaden Marketing
- MBA Wiesbaden GmbH
- WIM Liegenschaftsfonds GmbH & Co. KG
- WVV Wiesbaden Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften

Die entsprechenden Regelungen werden (ausgenommen die ESWE Versorgungs AG und ihre Tochtergesellschaften) derzeit im Zuge der Neufassung der Gesellschaftsverträge (Satzungen) aufgenommen.

Zu 1.4:

Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen wurden die aufeinander abgestimmten Regelungen für die beiden Revisionsbereiche jeweils in einem separaten Abschnitt dargestellt.

Das Revisionshandbuch ist in drei Abschnitte unterteilt:

1. Einleitung
2. Handbuch des Revisionsamtes
3. Handbuch der Konzernrevision

Geregelt werden die Themen

- Grundsätze der Revisionstätigkeiten
- Organisation der Revision
- Schnittstellen der Zusammenarbeit
- Vorgehen bei der risikoorientierten Prüfungsplanung
- Tätigkeitsfelder
- Ablauf von Prüfungen
- Berichterstattung
- Follow-up
- Dokumentation und Archivierung

Das Revisionshandbuch wird in den nächsten Monaten sukzessive ergänzt und präzisiert.

Zu 1.5:

Eine Systematik für die risikoorientierte Prüfungsplanung wurde gemeinsam erstellt, ein Vorgehen für die nächsten Jahre wurde festgelegt. Auf dieser Grundlage wurde unter Beachtung der prozessinhärenten Risiken eine Prüfungsplanung für das Jahr 2016, sowohl für den Bereich der Kernverwaltung als auch für die aktuell schon durch die Konzernrevision zu prüfenden Gesellschaften, erarbeitet. Die Risikobeurteilungen der für die Konzernrevision neu hinzukommenden Gesellschaften erfolgt im Laufe des Jahres 2016.

Während die Konzernrevision in den Beteiligungsgesellschaften i. d. R. auf ein funktionierendes, strukturiertes und dokumentiertes Risikomanagement zurückgreifen und eine risikoorientierte Prüfplanung daher valide durchgeführt werden kann, muss dies für die Kernverwaltung, in Ermangelung eines stadtweiten Risikomanagements, anhand einer Risikobewertung der gebildeten Verwaltungsprozesse erfolgen. Die Konzeption und Einführung eines stadtweiten Risikomanagementsystems würde eine fundierte risikoorientierte Prüfungsplanung des Revisionsamtes erleichtern.

Für die Risikobewertung der Eigenbetriebe muss eine entsprechende Bewertungssystematik entwickelt bzw. die Betrachtungsweise der Kernverwaltung angepasst werden.

Zu 1.6:

Die Vorgehensweise wurde in der Anlage 1 kurz beschrieben. Ein Nutzen der Synergien wird in den nächsten Monaten in der Praxis umgesetzt. Die Prüfungsplanung erfolgt im Revisionsamt sowie bei der Konzernrevision nach der gleichen Vorgehensweise. Bei der Prüfungsplanung haben sich die beiden Organisationseinheiten miteinander ins Benehmen gesetzt, um mögliche Synergien bei Prüfungen zu identifizieren.

Bei der Ermittlung von Prüfungspartnern für den Bereich „Technische Bauprüfung“ greift die Konzernrevision auf die bereits durch das Revisionsamt ausgeschriebenen Partner der Plausibilitätsprüfungen zurück.

Zu 1.7:

Die Organisationsverfügung des Revisionsamtes wurde mit dem Personalamt und Dezernat I abgestimmt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Revisionsamtes vorgestellt und wird in Kürze in das Beteiligungsverfahren mit den Interessenvertretungen gegeben.

Zu 1.8:

Die Revision (Revisionsamt / bei der WVV angegliederte Konzernrevision) etabliert aufgrund gestiegener und veränderter Anforderungen eine wirkungsvolle Personalentwicklung (PE).

Das für die Revision erstellte Personalentwicklungskonzept orientiert sich an dem aktuellen Personalentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Wiesbaden und wurde u. a. in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt sowie der Frauenbeauftragten (11 F) entwickelt.

Zu den Rahmenbedingungen zählen das Leitbild der hessischen Rechnungsprüfungs- und Revisionsämter sowie die zukünftige Revisionsordnung der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Mit dem Personalentwicklungskonzept sind die folgenden Ziele für die Revision bzw. deren Mitarbeitenden verbunden:

- Erweiterung von fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen, durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung,
- Erhalt und Förderung der Leistungsfähigkeit sowie Gesundheit,
- Engagement und Motivation während des gesamten Arbeitslebens
- Stärkung der Mitarbeitendenbindung


Zu 2:

Die Revisionsordnung wurde im Rahmen des Projektes „Neuausrichtung der Revision“ auf die neuen Gegebenheiten angepasst und verschlankt (s. Anlage 2).

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 15. Juni 2016

 3382 ki

Sven Gerich
Oberbürgermeister